

Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **111 (2002)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum
Fondazione per la Collezione del Museo grigione della natura
Fundaziun per la Collecziun dal Museum grischun da la natira

Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum

Jahresbericht 2002

Die Aufgaben der Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum ist eng mit dem Auftrag des Bündner Natur-Museums verbunden. Dies kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass der Direktor des Bündner Natur-Museums als Geschäftsführer der Stiftung figuriert und dem Stiftungsrat angehört. Der Stiftungsrat ist für die Umsetzung des Stiftungszweckes verantwortlich. Dieser beinhaltet im Wesentlichen, die Objekte des Stiftungsvermögens zu erhalten, zu mehren und der Öffentlichkeit sowie der Wissenschaft und Lehre im Rahmen der Möglichkeiten zugänglich zu machen.

Der Stiftungsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal. Schwerpunkte waren die Festlegung von Mehrjahreszielen und die Umsetzung der Ziele 2002.

Das Jahr 2002 galt einerseits dem Auftritt der Stiftung gegen aussen, andererseits demjenigen im Innern des Bündner Natur-Museums.

Mit dem Beschluss, unter einem Logo, das sich von der bekannten Eule des Natur-Museums abhebt, soll auf die zwei unterschiedlichen Organisationen Sammlung und Museum aufmerksam gemacht werden. Aus verschiedenen Varianten wurde eine abstrahierte Weltkugel gewählt, welche das Umfassende der Sammlung andeutet.

Anlässlich eines Anlasses für den Bündner Grossen Rat konnten ca. 20 interessierte Grossrätinnen und Grossräte auf die neue Organisation und damit die Stiftung aufmerksam gemacht werden. Diese Einladung war Teil der Öffentlichkeitsarbeit, die nicht nur direkt an der Sammlung Interessierte ansprechen soll.

Auch im Museum selbst, soll auf die Stiftung aufmerksam gemacht werden. Dazu wurde das Konzept Museum Plus erarbeitet und verabschiedet. Mittels Vitrinen können Besucher zukünftig interaktiv Informationen über die Sammlung abrufen und wer will, kann am Bildschirm bis in die Depots vordringen.

Selbstverständlich gehört heute auch eine Homepage zur Öffentlichkeitsarbeit. Deren Verwirklichung wurde zugunsten von Museum Plus und den Vorbereitungen für den Sammlungstag 2003 in das Jahr 2003/4 zurückgestellt.

Nicht jedes Jahr kann die Sammlung mit einem so spektakulären Objekt wie dem Goldfund aus der Surselva erweitert werden. Im Jahr 2002 wurde die Mineraliensammlung durch je drei Mineralien aus Felsberg und Tujetsch erweitert. Leider kann aus verschiedenen Gründen für die zoologische und botanische Sammlung für das Jahr 2002 keine exakte Zuwachsliste erstellt werden.

Nachdem die Stiftung Sammlungsgegenstände Museen oder anderen Institutionen für permanente Ausstellungen oder Sondersausstellungen leihweise zur Verfügung stellen soll, musste auch dies geregelt werden. Mittels Leihschein werden weniger wertvolle Objekte ausgeliehen, mittels Leihvertrag besondere Objekte.

Selbstverständlich hat sich der Stiftungsrat auch mit den Finanzen befasst. Leider wurde der Kantonsbeitrag von Fr. 15 000, welcher üblicherweise dem Bündner Naturmuseum für Ankäufe zugestanden wurde, infolge der Ausgliederung der Stiftung nicht ausbezahlt. Die Jahresrechnung schliesst daher mit einem Verlust von

Fr. 12 138.30. Erklärtes Ziel des Stiftungsrates ist es, die Sammlung kontinuierlich mit relevanten Objekten aus dem Naturraum Graubünden zu erweitern. Dazu sind nebst persönlichem Engagement auch finanzielle Mittel unabdingbar.

Stiftungsrat

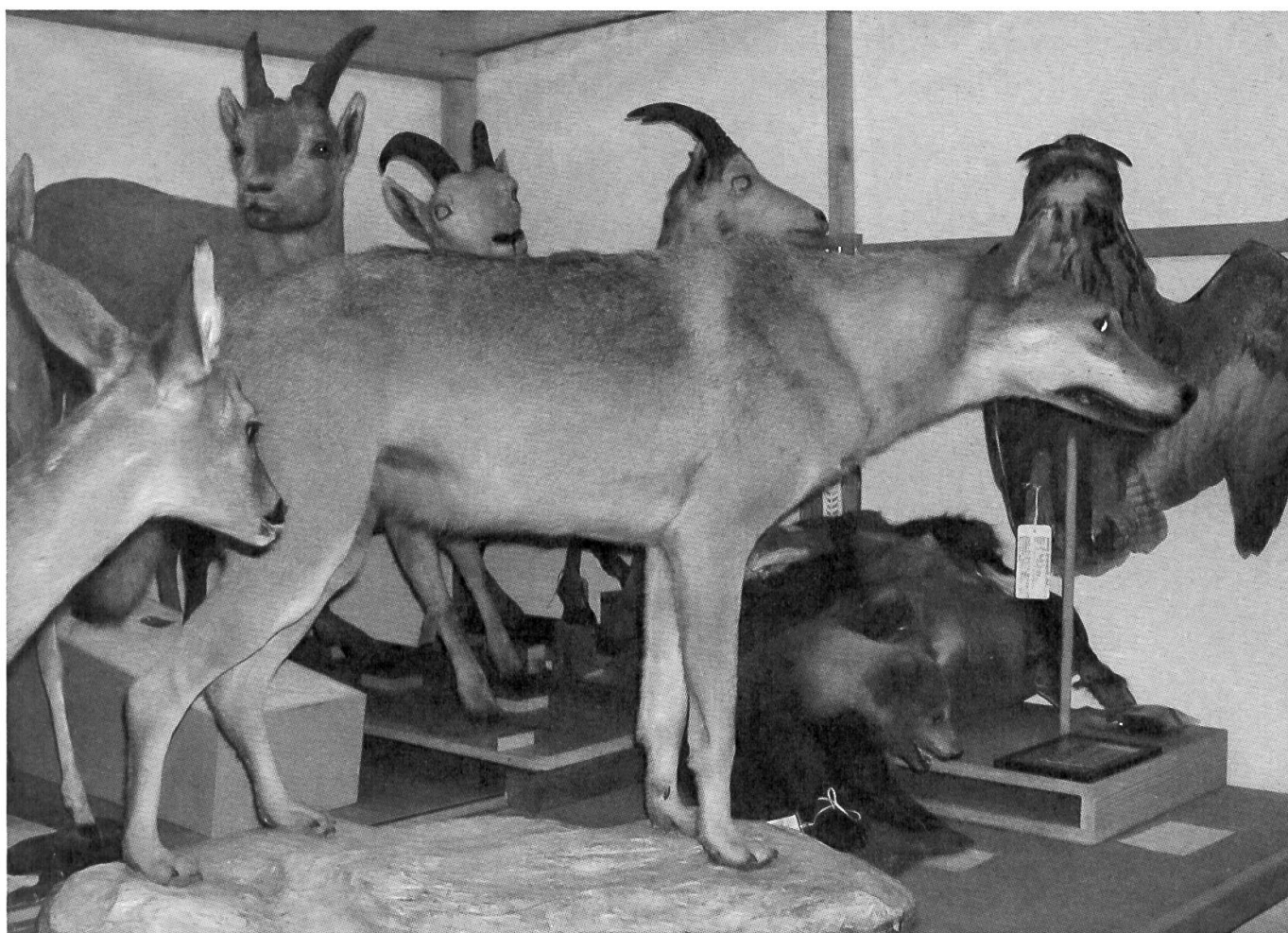
- Maria von Ballmoos-Wehrli, Davos, Präsidentin
- Hans Schmocker Chur, Vize-Präsident
- Dr. Jürg Paul Müller, Direktor des Bündner Natur-Museums, Chur, Geschäftsführer
- Pater Theo Theiler, Kloster Disentis
- Dr. Pius Hauenstein, Tamins

Bankverbindung

Graubünd. Kantonalbank, 7002 Chur
CK 371.396.800 / 774

Stiftung Sammlung Bündler Natur-Museum,
7000 Chur

Maria von Ballmoos, Davos



Eine so friedliche Zusammenkunft finden wir nur in der Sammlung. Ein Blick in den Kulturgüterschutzraum, in der die Objekte der Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum aufbewahrt werden. (Foto: BNM)